

Gedächtnisprotokoll

bei Verdacht auf Diskriminierung, (sexualisierte) Gewalt, Mobbing, Stalking
und sonstige Formen grenzüberschreitenden Verhaltens
für Betroffene und Beobachter:innen

Ein Gedächtnisprotokoll hält wesentliche Informationen und Details einer erlebten Situation schriftlich fest. Dazu sollte es möglichst früh angefertigt werden. Entscheidet sich die betroffene oder beobachtende Person später für formelle Schritte wie eine Beschwerde oder eine Strafanzeige, so stützt das Protokoll die eigene Darstellung. Zudem hilft es nach einer belastenden Situation, die eigenen Gedanken zu sortieren.

Behandeln Sie alle Daten vertraulich und bewahren Sie das Protokoll sicher und für Dritte unzugänglich auf.

I. Abschnitt: Allgemeine Informationen

Protokoll erstellt am: _____

Protokoll erstellt von:

Name: _____ Mail: _____ Telefon: _____

Statusgruppe: Studierende:r Lehrende:r Sonstige: _____
 Mitarbeiter:in Gäst:in Bemerkung: _____

Arbeits- oder Studienbereich: _____

Betroffene Person(en):

Name: _____ Mail: _____ Telefon: _____

Statusgruppe: Studierende:r Lehrende:r Sonstige: _____
 Mitarbeiter:in Gäst:in Bemerkung: _____

Arbeits- oder Studienbereich: _____

Name: _____ Mail: _____ Telefon: _____

Statusgruppe: Studierende:r Lehrende:r Sonstige: _____
 Mitarbeiter:in Gäst:in Bemerkung: _____

Arbeits- oder Studienbereich: _____

II. Abschnitt: Angaben zur Situation

Hinweis: Je detaillierter und aussagekräftiger die Schilderung ist, umso hilfreicher ist diese später.

Wann hat sich die Situation ereignet? (Datum, Uhrzeit)

Wo fand das Geschehen statt? (Ort und Kontext, auch digitaler Raum wie Social Media, per Telefon oder per Mail)

Von wem ging die grenzüberschreitende Handlung aus und in welchem Verhältnis stand die ausübende zur betroffenen Person? (Bsp.: Lehrende:r und Studierende:r, Kommiliton:innen untereinander)

Was genau ist passiert? (Schilderung in zeitlicher Abfolge)

Wer hat das Geschehen miterlebt? (anwesende Dritte, aber auch Personen, denen Du unmittelbar danach vom Erlebten erzählt hast)

Welche schriftlichen oder digitalen Dokumente bestätigen das Geschehen? (Bsp.: E-Mail, Screenshots von Chatnachrichten)

Welche *internen* Stellen wurden bereits informiert? Was haben diese unternommen? (insbesondere interne Beratungsstellen, Lehrpersonen in leitender Funktion)

Welche *externen* Stellen wurden bereits informiert? Was haben diese unternommen? (Bsp: polizeiliche Strafanzeige, ärztliche Untersuchung, Aufsuchen einer Beratungsstelle)

Welche Schritte sollen nun eingeleitet werden? (Bsp.: Aufsuchen einer professionellen Beratungsstelle, Kontaktieren von Zeug:innen, als beobachtende:r Dritte:r Unterstützung der betroffenen Person)